www.bludenz.at/geschichtsverein

Mitteilungen Nr. 4

Dezember 2015

Geschichtsverein

Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Dr. Sarah Leib – Obfrau

Das Winterprogramm des Geschichtsvereins Region Bludenz startet mit gleich zwei Buchpräsentationen über die Stadt Bludenz. Den Auftakt macht am 25. November 2015 die Fortsetzung des Stadtbuchs von Bludenz, herausgegeben von den Projektleitern Andreas Rudigier und Norbert Schnetzer. Rund ein Dutzend Autoren und Autorinnen haben sich darin mit der Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert auseinander gesetzt.

Ebenfalls mit der Geschichte, genauer gesagt mit der Bludenzer Gastronomie beschäftigt sich ein zweites Buch. Für einen umfangreichen Bildband sammelte Otto Schwald Fotos der ehemaligen und noch bestehenden Bludenzer Restaurants, Gasthäuser und Cafés. Und weil eine solch große Fülle an Bildmaterial erhalten ist, wird am 11. Februar 2016 der zweite Teil der Bilderschau präsentiert werden. Erinnern Sie sich doch gemeinsam mit uns an die gastronomische Vergangenheit und genießen Sie die kulinarische Gegenwart.

Am 20. Februar 2016 begeben wir uns im vorarlberg museum auf die Spuren von Susi Weigel, die in Bludenz lebte und hier 1990 ihre letzte Ruhe fand, und von Mira Lobe. Die Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz werden exklusiv durch die Sonderausstellung geführt.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und die besten Wünsche für das Jahr 2016!

Mittwoch, 25. November 2015, 19 Uhr
Remise, Bludenz

Bludenz. Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts

Buchpräsentation

In elf Beiträgen befassen sich namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit den unterschiedlichsten Aspekten der Geschichte der Stadt Bludenz im 20. Jahrhundert.

Die Ergebnisse dieser Forschungen werden nun in einer Publikation vorgelegt, die von den Projektleitern Andreas Rudigier und Norbert Schnetzer herausgegeben wird. Das Buch richtet sich an alle historisch Interessierten, besonders aber an die Bludenzer Bevölkerung.

Es soll dem an der jüngeren Geschichte der Stadt Bludenz interessierten Publikum sowohl als historisches Nachschlagewerk als auch als ansprechende und anregende Lektüre dienen.

Dienstag, 1. Dezember 2015, 19 Uhr
Schlosshotel Bludenz

„Gastronomie und Hotels in Bludenz“

Buchpräsentation mit Mag. Otto Schwald

Nach der durchaus erfreulichen Aufnahme des Buches über die Bludenzer Handels- und Gewerbebetriebe im vergangenen Jahr widmete sich Otto Schwald in seinem neuen Bildband der Bludenzer Gastronomie. Wieder entstand ein Buch mit einer Fülle alter Aufnahmen, beginnend im ausgehenden 19. Jahrhundert. Diese großteils bislang unveröffentlichten Bilder sollen einen Einblick geben in die sich gerade in den letzten Jahrzehnten stark veränderte Gastronomie-Landschaft im Städtle.

Das Buch soll einladen zum Erinnern, auch wenn das mitunter vielleicht mit einer gewissen Wehmut verbunden sein wird, wenn man bedenkt, wie viele alteingesessene Gasthäuser inzwischen ihren Betrieb eingestellt haben. Es muss aber natürlich auch gesagt werden, dass das „Verschwinden“ zahlreicher Gastbetriebe bedingt ist einerseits durch starke Veränderungen innerhalb der Gesellschaft in unserer Stadt, andererseits durch ein Freizeitverhalten vieler Bludenzer, das sich heute doch sehr stark von dem vor fünfzig oder gar hundert Jahren unterscheidet. Aus Anlass der Präsentation des Buches, die anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Schlosshotels an diesem gastronomisch wichtigen Ort stattfindet, werden vornehmlich Bilder gezeigt werden, die angesichts des vorgegebenen Umfangs keine Aufnahme in das Buch finden konnten.

Ergänzt wird die Buchvorstellung durch einen kurzen Film von Christof Thöny über das Schlosshotel und die Familie Dörflinger, die das Haus inzwischen in Person von Susi Dörflinger in dritter Generation führt.

DiskursDirekt im Wintersemester 2015/16
Zeitenwende 1989

Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die damit verbundene Zeitenwende, von Historikern später als Ende des „kurzen" 20. Jahrhunderts bezeichnet, steht im Mittelpunkt der Reihe DiskursDirekt des Vereins allerArt im Wintersemester 2015/16. In zwei akademischen Vorträgen und einer Filmpräsentation wird der Blick auf jenen Transformationsprozess gerichtet, der die Geschichte Europas und der Welt vor rund einem Vierteljahrhundert geprägt hat.

Die Veranstaltungen im Einzelnen

Donnerstag, 15. Dezember 2015, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz

Deutschland und der Fall der Mauer

Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger

Der Zeithistoriker Rolf Steininger, 1984 bis 2010 Leiter des Instituts für Zeitgeschichte an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, beleuchtet in seinem Vortrag die Ereignisse in Deutschland vom Mauerfall bis zur Wiedervereinigung.

Donnerstag, 7. Jänner 2016, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz

Transformation 1989: Ursachen und Folgen

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka

Anton Pelinka, Professor für Politikwissenschaft und Nationalismusstudien an der Central European University in Budapest und ehemaliger Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, nimmt die Ursachen und Folgen der Ereignisse rund um das Jahr 1989 in den Blick.

Montag, 22. Februar 2016, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz

Deutschland im Herbst ´89

Filmpräsentation und Diskussion mit Hanno Thurnher

Als im Oktober 1989 alle Augen auf die Großdemonstrationen in der DDR gerichtet waren, machte sich ein junges österreichisches Filmteam auf den Weg an die innerdeutsche Grenze. Während überall der Sturm der Veränderung aufzog, war hier – an der Schnittstelle der beiden deutschen Staaten und der beiden ideologischen Blöcke – eine geradezu gespenstische Ruhe zu verspüren.

Den dabei entstandenen Film, ein einzigartiges zeithistorisches Dokument, präsentiert der aus Dornbirn stammende Filmemacher Hanno Thurnher.

Eintritt:
Vorträge: EUR 13/11/8
Filmpräsentation: EUR 10/8/6
Ermäßigung für Mitglieder des Vereins allerArt
und des Geschichtsvereins Region Bludenz

Menschenmenge auf der Berliner Mauer Ende 1989 nach dem historischen Mauerfall (Bildquelle: Wikipedia)

Donnerstag, 11. Februar 2016, 18.30 Uhr
Eichamt, Bludenz

„Hotellerie in Bludenz“

Geschichtswerkstatt mit Mag. Otto Schwald

Wer heute in Bludenz Gäste empfängt, steht oftmals vor der nicht ganz einfachen Frage, wo er für sie ein Quartier findet. Die Zahl der Hotels, vor allem jener mit voller Gastronomie, ist in den letzten Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen, sodass die einstmals große Auswahl längst der Geschichte angehört. Waren einst die aufkommende Industrialisierung und der beginnende Fremdenverkehr am Ende des 19. Jahrhunderts die entscheidenden Motoren für eine florierende Hotellerie, die reihenweise erstklassige Hotels aus dem Boden sprießen ließen, so rückte Bludenz hundert Jahre später immer mehr an den Rand der großen Touristenzentren in den angrenzenden Talschaften.

Bludenz ist längst nicht mehr Ausgangspunkt für alpinistische Unternehmungen in Sommer und Winter, ist immer mehr zum „Durchlaufposten“ geworden, was die Führung von Hotels deutlich schwieriger gemacht hat.

Machten einst gekrönte Häupter Station in Bludenz, sei es auf der Durchreise mit der damals neuen Arlbergbahn oder auf dem Weg in die Zentren des Skisports am Arlberg, waren Vertreter aus Kultur und Wissenschaft aus nah und fern zumindest kurze Zeit zu Gast in der Alpenstadt, so sucht man heute in den Gästebüchern vergeblich nach prominenten Namen. Da stellt sich natürlich die Frage, wie einer Entwicklung entgegengewirkt werden kann, die Bludenz in den Augen vieler nur noch als Stadt des Milkafests und des Oktoberfests erscheinen lässt.

Kann die Attraktivität der Stadt wieder so gesteigert werden, dass in Zukunft auch wieder mehr und größere Hotels nötig werden?

Samstag, 20. Februar 2016, 13.30 Uhr
vorarlberg museum, Bregenz

„Ich bin Ich – Mira Lobe und Susi Weigel“

Exkursion ins vorarlberg museum und Führung durch die Ausstellung (mit Anmeldung)

Das erfolgreichste Duo der österreichischen Kinderbuchliteratur steht im Mittelpunkt dieser Sonderausstellung im vorarlberg museum. Mira Lobe (1913 - 1995) zählt zu den bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen des 20. Jahrhunderts, insgesamt veröffentlichte sie rund 100 Bücher, die in 30 Sprachen übersetzt wurden. Aus Lobes kongenialer Wort-Bild-Partnerschaft mit der Illustratorin Susi Weigel (1914 - 1990) entstanden 45 Bücher und viele Fortsetzungsgeschichten. Allein die Titel lösen bei Generationen von (Vor-)Leserinnen und Lesern vielfältige Assoziationen aus: „Das kleine Ich bin Ich“, „Die Omama im Apfelbaum“, „Die Geggis“.

Auf den Spuren von Susi Weigel, die in Bludenz lebte und hier 1990 ihre letzte Ruhe fand, und von Mira Lobe werden die Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz exklusiv durch die Ausstellung geführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Bitte um Anmeldung bis 12. Februar 2016 unter geschichtsvereinbludenz@gmail.com oder unter 0650/4509933.

Eintritt und gemeinsame Anfahrt/Rückfahrt mit dem Zug sind gratis (Abfahrt von Bludenz 12:09).

70 Jahre Kriegsende in Bludenz

Als sich im Frühjahr 1945 die endgültige Niederlage des NS-Regimes abzeichnete, setzte ein regelrechter Wettlauf der alliierten Streitkräfte auf Österreich ein. Der Begriff der Alpenfestung machte die Runde. Dass es sich bei dabei aber de-facto um einen Propagandatrick handelte, wussten die Alliierten nicht. Die Franzosen bereiteten sich daher auf heftige Kämpfe in den alpinen Regionen Vorarlbergs vor. Am 29. April überquerten die französischen Truppen die Landesgrenze. 8.000 Mann, darunter 17-jährige Rekruten, wurden zur Verteidigung Vorarlbergs aufgeboten. Die Hauptlast der Kämpfe auf deutscher Seite trugen jedoch vier Kompanien der Waffen-SS. Der militärische Widerstand in und um Bludenz wurde von der NSDAP-Kreisleitung koordiniert.

Die Bludenzer Widerstandsbewegung beabsichtigte daher die Ausschaltung der Kreisleitung. Das Ziel der Widerstandsbewegung war, die militärische Verteidigung von Bludenz zu verhindern. In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai 1945 startete die Widerstandsbewegung eine spektakuläre Aktion, den Sturm auf die Kreisleitung. Diese amtierte im Haus Untersteinstraße Nr. 4. Kreisleiter Wernfried Richter und Stabsamtsleiter Johann Piazzi waren fanatische Nationalsozialisten und zum Kampf um Bludenz fest entschlossen. Für den Abend des 2. Mai 1945 wurde in der Kreisleitung eine Lagebesprechung abgehalten. In diesem Wissen bezogen die Widerstandskämpfer gegenüber der Kreisleitung Stellung. Gegen 23 Uhr ging Josef Dona, ein Anführer der Widerstandskämpfer, in die Kreisleitung und verlangte deren Übergabe. Nachdem

seine Aufforderung erfolglos blieb, setzte der Angriff der Widerstandskämpfer ein. Im Zuge des folgenden Feuergefechts wurden zwei Verteidiger der Kreisleitung getötet. Als Wehrmachtssoldaten zur Verstärkung anrückten, flohen die Widerstandskämpfer. Der einzige, dem die Flucht nicht gelang, war der Bahnpolizist Alois Jeller. Er versteckte sich nach dem Angriff in dem Haus Herren¬gasse 15, wo er aber von SS-Männern festgenommen wurde. Jeller wurde in die Kreisleitung gebracht, verhört und schließlich ermordet. Die führenden NSDAP-Funktionäre verließen am Morgen des 3. Mai fluchtartig Bludenz. Gleichzeitig stießen die Franzosen weiter vor. An der Tschalengabrücke bei Nüziders kam es am Mittag des 4. Mai zu einem einstündigen Gefecht. Im Zuge dessen schlugen auch mehrere Geschosse in der Südtiroler Siedlung ein. Sie verursachten einige Sachschäden. Am Nachmittag des 4. Mai rückten die Franzosen schließlich kampflos in der Stadt Bludenz ein.

Doch bei Bings und St. Leonhard stießen die Franzosen im Stadtgebiet nochmals auf heftigen Widerstand der SS. Deren Widerstand hatte das Ziel, den Rückzug der deutschen Truppen Richtung Arlberg zu decken. Erst in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai setzen sich die immer noch kämpfenden SS-Verbände in Richtung Braz ab.

Das Kriegsende in der Stadt Bludenz ist einerseits durch den Sturm auf die Kreisleitung sehr dramatisch verlaufen. Andererseits wurde Bludenz trotz seiner wichtigen strategischen Lage nicht entschlossen militärisch verteidigt. Somit blieb Bludenz von größeren Zerstörungen verschont. Das Eingreifen der Bludenzer Widerstandsbewegung hat hier wiederum eine entscheidende Rolle gespielt. Nach Kriegsende äußerte die Widerstandsbewegung den Wunsch, ihrer mutigen Aktion und dem ermordeten Alois Jeller ein Denkmal zu setzen. Im Juni 1945 wurde schließlich die Ziegelhüttenstraße in Unterstein in Jellerstraße umbenannt.

Dr. Franz Valandro

Hans Netzer, Silbertal im Ersten Weltkrieg (Montafoner Schriftenreihe 26), Schruns 2015, ISBN: 978-3-902225-65-8, € 19,-

Das Schicksal des kleinen Bergdorfes Silbertal und seiner Kriegsteilnehmer hat Hans Netzer in jahrelangem Forschen aufgearbeitet.

Dieses für die lokale und regionale Geschichte wichtige Thema wurde einerseits als Sonderausstellung im Bergbaumuseum umgesetzt und zugleich in die Montafoner Schriftenreihe aufgenommen, denn die Forschungsergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für viele zeitgeschichtliche Arbeiten zum Montafon dar. Insbesondere sind dabei etwa die überlieferten Tagebücher von zwei Silbertaler Soldaten hervorzuheben.

Darüber hinaus wird in der Publikation verdeutlicht wie unterschiedlich die Schicksale der einzelnen Personen verliefen: Während manche in Frankreich zu Kriegsbeginn interniert wurden, gerieten anderen an der Ost- oder Südfront in Gefangenschaft. Ein erheblicher Teil der eingerückten Männer kehrte schließlich gar nicht mehr aus dem Krieg zurück.

MMag. Michael Kasper

Michael Kasper, Andreas Rudigier, Johan Trippolt, Bruno Winkler (Hg.), Berg.Werke Piz Buin & Co. (Sonderband 22 zur Montafoner Schriftenreihe), Schruns 2015, ISBN: 978-2-902225-64-1, € 12,-

Dieser Katalog erschien anlässlich der Ausstellung "Berg.Werke – Piz Buin & Co.", die begleitend zur 150. Jahrfeier der Erstbesteigung des Piz Buin von Juni bis September im Montafoner Heimatmuseum und der MAP Kellergalerie montartphon in Schruns zu sehen war.

Im Rahmen der Ausstellung, die an zwei Standorten aus unterschiedlichen Perspektiven Blicke auf die (regionale) Gebirgswelt ermöglichte, wurden in der MAP Kellergalerie Werke der Vorarlberger Gegenwartskunst aus der Sammlung des vorarlberg museums und im Heimatmuseum historische Ansichten der Montafoner Bergwelt gezeigt.

Beiträge von Bruno Winkler, Michael Kasper und Andreas Rudigier stecken den Rahmen der Ausstellung ab und bieten Hintergründe zu den Berg.Werken.

MMag. Michael Kasper

Andreas Gaßner, Christof Thöny, Klostertal zwischen Arlberg und Bludenz, Lorenzi Verlag, Bludenz 2015, ISBN 978-3-902319-20-3, € 28,-

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen 2015 wurde die erste Publikation des neuen Bludenzer Lorenzi Verlages der Öffentlichkeit präsentiert: Es handelt sich um einen Bildband zur mitunter unterschätzten Talschaft zwischen Bludenz und dem Arlberg mit Schwarz-Weiß-Fotografien von Andreas Gaßner und Texten aus der Feder von Christof Thöny.

In fünf Kapiteln (Geschichte, Natur- und Lebensraum, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Wasser) wird die Region aus ungewohnten Blickwinkeln betrachtet. Am Beginn jedes Kapitels vermittelt ein prägnanter Einleitungstext grundlegende Informationen zu den Themen des Bandes. Neben dem Tal selbst werden auch die umliegenden Berggebiete berücksichtigt, sodass sowohl Heimische wie auch Durchreisende neue Perspektiven auf den Raum Klostertal gewinnen können.

Das inhaltlich wie gestalterisch äußerst gelungene Werk kann jedem wärmstens empfohlen werden.

MMag. Michael Kasper

Veranstaltungsübersicht

MI, 25. November 2015, 19 Uhr
Remise, Bludenz
Bludenz. Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts
Buchpräsentation

DI, 1. Dezember 2015, 19 Uhr
Schlosshotel Bludenz
„Gastronomie und Hotels in Bludenz“
Buchpräsentation mit Mag. Otto Schwald

DO, 15. Dezember 2015, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz
Deutschland und der Fall der Mauer
Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger

DO, 7. Jänner 2016, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz
Transformation 1989: Ursachen und Folgen
Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka

DO, 11. Februar 2016, 18.30 Uhr
Eichamt, Bludenz
„Hotellerie in Bludenz“
Geschichtswerkstatt mit Mag. Otto Schwald

SA, 20. Februar 2016, 13.30 Uhr
vorarlberg museum, Bregenz
„Ich bin Ich – Mira Lobe und Susi Weigel“
Exkursion ins vorarlberg museum und Führung durch die Ausstellung (mit Anmeldung)

MO, 22. Februar 2016, 19.30 Uhr
Remise, Bludenz
Deutschland im Herbst ´89
Filmpräsentation und Diskussion mit Hanno Thurnher

Kontakt

Geschichtsverein Region Bludenz
Herrengasse 10
A-6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
www.bludenz.at/geschichtsverein

Gasthof Eisernes Kreuz / Gasthof zur Post

Mitglieder

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür viermal jährlich die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludenzer Geschichtsblätter.

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)

zimba park
getzner TEXTIL AG
Vorarlberg unser Land
bludenz
BERTSCH www.bertsch.at
SPARKASSE Bludenz
VKW Vorarlberger Kraftwerke AG
fohrenburger Unser Bier seit 1881

Die Geschichtsblätter entstehen mit freundlicher Unterstützung
von Zimbapark Shopping Center GmbH, Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch,
Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz und Brauerei Fohrenburg.